

becker Chaussee einen toten flüggen Buchfinken, der aus dem Neste gepurzelt war.

Münster, 20. Januar 1911. Wemer, Landwirtschaftslehrer.

**Zur Bedeutung des Vogelschutzes.** Die Bedeutung des Vogelschutzes wird immer mehr erkannt. Auf Veranlassung Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Hessen bereiste vom 26. bis 31. März Freiherr von Berlepsch in Begleitung des Oberförsters Nikolaus vom Ministerium und des jedesmaligen Kreisrats Rheinhessen, um in den vom Heu- und Sauerwurm immermehr heimgesuchten Wein- gebieten geeignete Oertlichkeiten für Vogelschutzanlagen auszusuchen. Viele solcher bestehen bereits, viele andere werden jetzt noch geschaffen, so dass sich der Vogelschutz, systematisch organisiert, über das ganze Land erstreckt. Erleichtert wird dies durch Bepflanzen der netzartig verteilten Wasserreservoirs und der nicht mehr benutzten Wasenplätze.

Oberförster Nikolaus weilte drei Wochen auf der von Berlepsch-schen staatlich autorisierten Versuchs- und Musterstation für Vogel-schutz zu Seebach und wird nach diesem Vorbilde eine solche jetzt auch in Darmstadt einrichten.

Die Bevölkerung bringt diesen Bestrebungen in richtiger Erkenntnis ihrer Nützlichkeit das grösste Interesse entgegen, so dass Hessen-land, trotz energischem Vorgehen auch anderwärts, so besonders in Bayern und im Rheingau, die führende Stellung wohl behaupten wird.

Schwabe.

**Mönchsgeier (*Vultur monachus L.*) in Westfalen erlegt.** In meiner Arbeit „Beiträge zur westfälischen Vogelfauna“ gab ich seinerzeit als neuen Irrgast an: „Mönchsgeier. Wurde im Juli 1896 bei Mussum erlegt. I. Z. S. 1896/97.“ Dr. Reeker brachte zu dieser Notiz die Fussnote „dieser Fund erscheint zweifelhaft“.

Auf einer Dienstreise jagte ich in letzter Woche in Mussum (bei Bocholt, Grenze von Westfalen und Rheinland) mit dem Gutsbesitzer Grosse Hardt, der mir so beiläufig erzählte, dass er einmal einen Geier geschossen hätte. Ich quittierte diese Nachricht mit einem energischen Kopfschütteln. Herr Hardt zeigte mir jedoch abends verschiedene Photographien des erlegten Vogels in verschiedenen Stellungen und führte weiter folgendes aus: „Es war Fronleichnam 1896 und ein

fürchterliches Unwetter. Auf einmal sah ich auf einem Felshaufen einen grossen Vogel sitzen, ich pirschte mich an und schoss ihm auf zirka zwanzig Meter den ersten Schuss aufs Fell, der wie auf Eisen „zischend“ abprallte; der Vogel ging hoch und nun schoss ich ihm den zweiten Schuss in den Leib. Wie ein grosses Bettlaken kam er jetzt aus der Luft, hob sich wieder hoch und bäumte in einem nahen Kiefernbestand auf. Da das Wetter immer mehr tobte, ging ich ins Haus zurück. Nachdem das Gewitter abgezogen war, ging ich auf die Suche nach dem Vogel, fand jedoch nichts. Mittlerweile war ein Nachbar erschienen mit der Nachricht, dass soeben von ihm ein grosser Vogel totgeschlagen worden sei. Ein Sohn des Nachbars hatte den Vogel im Garten gesehen und ging arglos darauf zu, doch erhielt er sofort einen herzhaften Schnabelhieb in die Rockschösse, und wie er floh, hackte der Vogel ihm des öfteren in die beschuhte Hacke, so dass er sogar ein paar Tage bettlägerig war! Natürlich wurde auf solch ein Teufelsbiest nach Kräften mit Heugabeln geschlagen, bis es tot war.“

Ausgestopft wurde der Vogel in Bochum und verkauft für 100 M. an den Fürsten Salm-Salm, der ihn in seinen Sammlungen zu Anholt aufbewahrt.

Es ist, schon nach der Photographie zu schliessen, kein Zweifel mehr, dass es sich wirklich um den Mönchsgeier handelt.

Münster i. W., 14./1. 1911. Wemer, Landwirtschaftslehrer.

### Literatur-Uebersicht.

Leo von Boxberger: Die phylogenetische Entwicklung der Vogeleischale. (Natur 1911, S. 195.)

Ogleich nicht nachzuweisen ist, wie das Urvogelei ausgesehen hat, geht doch aus der Entwicklung der Vögel vom vierfüssigen Reptilurvogel als wahrscheinlich hervor, dass die ursprünglichste Form des Vogeleis der des Reptileneis analog ist.

Rudolf von Thanner: Beiträge zur Ornis Gran Canarias. (Ornith. Jahrb. XXI, S. 81.)

Mitteilung über 51 auf Gran Canaria und einige auf Tenerife beobachtete Vogelarten.

G. Schiebel: Neue Vogelformen aus Korsika. (Ebenda, S. 102.)

*Scops scops tschusii*. *Prunella collaris tschusii*. *Fringilla coelebs tyrrhenica*. *Muscicapa striata tyrrhenica*. *Troglodytes troglodytes koenigi*. *Cuculus canorus kleinschmidti*. *Emberiza cirrus nigrostriata*.

P. M. Silveira: Tagebuchnotizen aus Madeira. (Ebenda, S. 104.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Wemer , Schwabe

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 421-422](#)